



Fördergemeinschaft
der Querschnittgelähmten
in Deutschland e.V.

FGQ · Geschäftsstelle · Neurott 20 · 74931 Lobbach

Herr
Prof. Dr. Lars Castellucci, MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Geschäftsstelle Lobbach
Neurott 20 · 74931 Lobbach
Tel. +49 6226 960 211
info@fgq.de
www.fgq.de

17. Mai 2021

Es ist Zeit für einen Paradigmenwechsel

Sehr geehrter Herr Prof. Castellucci,

anlässlich der für den 20. Mai 2021 angesetzten abschließenden Beratung des Gesetzentwurfs für ein Barrierefreiheitsstärkungsgesetz (BFSG) richten wir uns kurzfristig als Vorstand der Fördergemeinschaft der Querschnittgelähmten in Deutschland e.V. (FGQ) an Sie, um Sie auf die Unzulänglichkeiten der Regelungen in dem aktuellen Gesetzesentwurf aufmerksam zu machen. Wir bitten Sie eindringlich, im Sinne aller Menschen mit Mobilitätseinschränkungen aktiv zu werden und den vorliegenden Entwurf nachzubessern oder zu stoppen.

Der vorliegende Gesetzesentwurf verfehlt seine Aufgabe

Erklärtes Ziel des BFSG ist eine inklusive Gesellschaft, in der alle Menschen ein selbstbestimmtes Leben führen. Ein notwendiger Schritt dorthin ist die Barrierefreiheit. Eine 1:1 Umsetzung der EU-Richtlinie zur Barrierefreiheit (European Accessibility Act, kurz: EAA) in nationales Recht greift allerdings zu kurz. Eine Barrierefreiheit von Produkten und Dienstleistungen allein, ohne umfassende Regelungen für bauliche Barrieren ist nicht ausreichend, um eine gleichberechtigte und diskriminierungsfreie Teilhabe von Menschen mit Behinderungen, Einschränkungen und älteren Menschen endlich umzusetzen.

Großbritannien und die USA sind Deutschland in Sachen Barrierefreiheit um Jahrzehnte voraus

In den Vereinigten Staaten wurde durch die Einführung des American with Disabilities Act (ADA) ein Meilenstein gesetzt. Das US-amerikanische Bundesgesetz von 1990 schreibt in Anlehnung an den Civil Rights Act von 1964 die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen vor. Auch der britische Disability Discrimination Act (DDA) von 1995 brachte einen Paradigmenwechsel mit sich, der die Gesellschaft nachhaltig verändert hat. Erstmals verbieten diese Gesetzeswerke umfassend die Diskriminierung von Menschen mit Beeinträchtigungen durch Unternehmen und staatliche Institutionen. Zu Recht sind sie bis heute weltweite Vorbilder für die Durchsetzung der Rechte von Menschen mit Behinderungen.

Notwendige Verpflichtung der Privatwirtschaft

Die oben genannten Ziele sind nur gemeinsam mit der Privatwirtschaft zu erreichen. Diese muss endlich in die Pflicht genommen werden, damit auch wir einen Paradigmenwechsel einleiten. Die Umsetzung der Minimalanforderungen einer EU-Richtlinie werden der aktuellen und zukünftigen Bedeutung der Barrierefreiheit – nicht zuletzt wegen des demographischen Wandels – nicht gerecht. Lassen Sie uns die Chance nutzen und auch in Deutschland endlich ein Zeichen für ein gleichberechtigtes Miteinander aller Mitglieder unserer Gesellschaft setzen!

Vorsitzender: Prof. Dr. Hans J. Gerner · Stellvertretender Vorsitzender: PD Dr. Frank Rainer Abel
VR 1184 AG Mannheim, Registergericht
Mildtätigkeit anerkannt beim Finanzamt Sinsheim, St.-Nr. 44/083/0301/7
Volksbank Neckartal · IBAN DE216729 1700 0028 2344 06 · BIC GENODE61NGD



Fördergemeinschaft
der Querschnittgelähmten
in Deutschland e.V.

Es grüßt Sie herzlich im Namen des Vorstandes der FGQ

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'H. Gerner'.

Prof. Dr. Hans Jürgen Gerner
Vorsitzender

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Sauer'.

Manfred Sauer
Beisitzer

*Die FGQ ist der bundesweite Selbsthilfe- und Interessenvertretungsverband für Menschen mit Querschnittlähmung und stützt sich auf ein breites Netzwerk von Betroffenen und Fachleuten, die gemeinsam daran arbeiten, die Lebenssituation von Querschnittgelähmten und deren Umfeld durch Beratung, Hilfen und Wahrnehmung ihrer Interessen nachhaltig zu verbessern.
Weitere Informationen: www.fgq.de*